

## ERGEBNISSE

### *Verständnis - Verbindlichkeit - Rahmenbedingungen*

---

Es reicht nicht, junge Menschen mal eben zu fragen, was sie wollen. Sie müssen von Anfang an einbezogen werden und Themen selbst setzen können. Auch nach der Konsultation ist die Beteiligung noch nicht vorbei. Dann geht es um die Umsetzung.

**Gestaltungsmacht abgeben:** Wenn junge Menschen gefragt werden, müssen Entscheidungsspielräume offen für ihr (ggf. ganz anderen) Ideen sein. Es liegt in der Verantwortung der Erwachsenen, einen Teil der eignen Macht abzugeben, damit die Beteiligung nicht allein als Dekoration genutzt wird.

**Sichtbare Ergebnisse sind das wichtigste bei Beteiligung.** Bei Planung und Absprachen für Beteiligungsszenarien muss die Möglichkeit für eine konkrete Wirkung im Vordergrund stehen.

**Transparenz und Verbindlichkeit:** Entscheidungsspielräume müssen schon vorher festgelegt werden, die Abläufe müssen klar sein und es muss eine Verbindlichkeit hinsichtlich der Ergebnisse herrschen.

#### DENKANSTÖSSE FÜR DIE ARBEIT VOR ORT

*>> Ergebnisoffenheit, Themen und von der Jugend aus setzen lassen und Verantwortung für die Wirkung übernehmen.*

Was braucht es, für eine echte Ergebnisoffenheit? Wie kommen Ergebnisse dorthin, wo sie wirken können?

*>> Augenhöhe von vorhandenen Strukturen und Jugendbeteiligung. Verbindlich und reale Wirkungsdimension verankern.*

Muss Jugendbeteiligung früher ansetzen um wirken zu können? Was brauchen wir um Wirkung ermöglichen zu können?

*>> Komplexe Rahmenbedingungen, Wirkungsdimensionen und Verbindlichkeit.*

Welche Herausforderungen folgen für uns daraus?

*>> Unterschiedliche Motive und Erwartungen brauchen ein gemeinsames Verständnis.*

Was steht dem im Weg?

#### QUALITÄTSTANDARDS

3. Die Ziele und Entscheidungen sind transparent - von Anfang an
4. Es gibt Klarheit über Entscheidungsspielräume
8. Es werden ausreichende Ressourcen zur Stärkung der Selbstorganisationsfähigkeit zur Verfügung gestellt
9. Die Ergebnisse werden zeitnahe umgesetzt
11. Die Beteiligten werden für Partizipation qualifiziert
12. Partizipationsprozesse werden so gestaltet, dass sie persönlichen Zugewinn ermöglichen
14. Partizipation wird evaluiert und dokumentiert

#### FORDERUNGEN

- Die formulierten Qualitätskriterien und Rahmenbedingungen für Jugendbeteiligung ernst nehmen.
- Wir brauchen ein gemeinsames Beteiligungsverständnis und verbindliche Entscheidungsspielräume .
- Interessenvertretungen in ihrer Vertretungsfunktion einbeziehen, besonders bei komplexen Prozessen.
- Die Handelnden in Politik, Verwaltung müssen die Positionen junger Menschen ernst nehmen. Sie müssen Gestaltungs- und Entscheidungsmacht abgeben und gemeinsame Ergebnisse umsetzen.
- Wirkung braucht ggf. auch Ressourcen (Unterstützung der Forderungen, Umsetzung bisher nicht finanzierter Forderungen, ...)
- Wirkung muss sichtbar sein und zeitnah passieren. Es braucht auch Zeit und Kapazitäten um nachzuerfolgen, was mit den Ergebnissen passiert.